Universität Augsburg

Modulhandbuch

Master Theologia spiritualis

Katholisch-Theologische Fakultät

Sommersemester 2025

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Master Theologia Spiritualis Basismodule (ECTS: 16)
Version 1

KTH-7500: Basismodul M1: Einführung in die Spiritualität des Alten Testaments (8 ECTS/LP , Pflicht)....3

KTH-7600: Basismodul M2: Einführung in die Spiritualität des Neuen Testaments (8 ECTS/LP , Pflicht)....5

2) Master Theologia Spiritualis Aufbaumodule (ECTS: 16)
Version 1

KTH-7700: Aufbaumodul M3: Wege der christlichen Spiritualität in der frühen und mittelalterlichen Kirche (8 ECTS/LP , Pflicht)....7

KTH-7800: Aufbaumodul M4: Wege der christlichen Spiritualität in der Neuzeit (8 ECTS/LP , Pflicht)....9

3) Master Theologia Spiritualis Vertiefungsmodule (ECTS: 40)
Version 1

KTH-7900: Vertiefungsmodul M5: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität I (8 ECTS/LP , Pflicht)....11

KTH-8000: Vertiefungsmodul M6: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität II (8 ECTS/LP , Pflicht) *....13

KTH-8100: Vertiefungsmodul M7: Praxisfelder der christlichen Spiritualität I (8 ECTS/LP , Pflicht) *....15

KTH-8200: Vertiefungsmodul M8: Praxisfelder der christlichen Spiritualität II (8 ECTS/LP , Pflicht) *....17

KTH-8300: Vertiefungsmodul M9: Komparative Studien zur Spiritualität (8 ECTS/LP , Pflicht)....20

4) Master Theologia Spiritualis Praxismodul (ECTS: 18)
Version 1

KTH-8400: M10: Praxismodul Theologia Spiritualis (18 ECTS/LP , Pflicht)....22

5) Master Theologia Spiritualis Examensmodul (ECTS: 30)
Version 1

KTH-8500: Examensmodul M11: Masterarbeit Theologia Spiritualis (30 ECTS/LP , Pflicht)....23

*** = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten**

Modul KTH-7500: Basismodul M1: Einführung in die Spiritualität des Alten Testaments *Basic Module M1: Introductory Course into the Spirituality of the Old Testament*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl

Inhalte:

Zur Spiritualität Israels

- Hinführung zum Wesen der "Theologia spiritualis“ und einer biblischen Spiritualität

- die historischen Traditionen einer Spiritualität des Alten Testaments

Zur Spiritualität der Propheten und der Weisheitsliteratur

- Die spirituelle Relevanz der prophetischen Botschaft

- spirituelle Aspekte der alttestamentlichen Weisheitsliteratur

- das Judentum in hellenistisch-römischer Zeit und die Ursprünge der abendländischen Mystik

Lernziele/Kompetenzen:

Zur Spiritualität Israels

Die Studierenden können

- die wesentlichen Inhalte der historischen Traditionen einer alttestamentlichen Spiritualität erläutern

- die im Alten Testament wurzelnden Strukturen und Gesetzmäßigkeiten einer christlichen Spiritualität erkennen und nachvollziehen

- anhand der alttestamentlichen Heilsgeschichte die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung erfassen

Zur Spiritualität der Propheten und der Weisheitsliteratur

Die Studierenden können

- die wesentlichen Inhalte der prophetischen Traditionen einer alttestamentlichen Spiritualität erläutern

- anhand der Prophetengestalten und der prophetischen Literatur wesentliche Kernbereiche der Gotteserfahrung Israels erfassen

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Die Spiritualität Israels
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Modulteil: Die Spiritualität der Propheten und der Weisheitsliteratur
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Prüfung

KTH-7500 Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung, benotet

Modul KTH-7600: Basismodul M2: Einführung in die Spiritualität des Neuen Testaments *Basic Module M2: Introductory Course into the Spirituality of the New Testament*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	

Inhalte:

Die geistliche Erfahrung Jesu, die Spiritualität der Urgemeinde und des Paulus

- Einführung zur neutestamentlichen Spiritualität
- die jüdische Spiritualität zur Zeit Jesu
- die Spiritualität Jesu von Nazareth
- die Spiritualität der ersten christlichen Gemeinden
- die Spiritualität des Paulus

Die Spiritualität der ersten christlichen Tradition

- die Spiritualität in der ersten christlichen Tradition
- die Spiritualität der synoptischen Evangelien
- die geistliche Erfahrung in der johanneischen Tradition
- die apokalyptische Spiritualität

Lernziele/Kompetenzen:

Die geistliche Erfahrung Jesu, die Spiritualität der Urgemeinde und des Paulus

Die Studierenden

- kennen wesentliche Inhalte der neutestamentlichen Spiritualität Jesu, der Urgemeinde und des Paulus
- sind in der Lage, anhand der neutestamentlichen Heilsgeschichte die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung zu deuten, wie sie exemplarisch besonders bei den Gestalten Jesu von Nazareth und des Paulus greifbar ist

Die Spiritualität der ersten christlichen Tradition

Die Studierenden

- kennen wesentliche Inhalte der neutestamentlichen Spiritualität der synoptischen, johanneischen und apokalyptischen Tradition
- sind in der Lage, die im Neuen Testament gründenden Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität nachzuvollziehen und zu erläutern, wie sie der synoptischen, johanneischen und apokalyptischen Tradition zugrunde liegen
- können die neutestamentlichen Aspekte von Spiritualität in ihren historischen Kontext einordnen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Die geistliche Erfahrung Jesu und die Spiritualität der Urgemeinde und des Paulus
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Modulteil: Die Spiritualität der ersten christlichen Tradition in den Briefen, bei den Synoptikern und in der johanneischen Literatur
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Prüfung
KTH-7600 Modulgesamtprüfung
Klausur, benotet

Modul KTH-7700: Aufbaumodul M3: Wege der christlichen Spiritualität in der frühen und mittelalterlichen Kirche *Intermediate Module M3: Ways of Christian Spirituality in the early and medieval Church*	8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	

Inhalte:

Die Grundlegung der christlichen Spiritualität in der frühen Kirche

- Einführung in die Spiritualität der griechischen Kirchenväter
- Einführung in die Spiritualität der lateinischen Kirchenväter

Die Geschichte der christlichen Spiritualität im Mittelalter

- Einführung in die Spiritualität des frühen und hohen Mittelalters
- Einführung in die Spiritualität des späten Mittelalters

Lernziele/Kompetenzen:

Die Grundlegung der christlichen Spiritualität in der frühen Kirche

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der christlichen Spiritualitätsgeschichte das Altertums in der griechischen und lateinischen Tradition
- können die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition des christlichen Altertums vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren
- können die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität anhand der antiken Spiritualitätsgeschichte erläutern und die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung darlegen

Die Geschichte der christlichen Spiritualität im Mittelalter

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der christlichen Spiritualitätsgeschichte des abendländischen frühen, hohen und späten Mittelalters
- können die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition des christlichen Mittelalters vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren
- können die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität anhand der mittelalterlichen Spiritualitätsgeschichte erläutern und die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung darlegen

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 1.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Die Grundlegung der christlichen Spiritualität in der frühen Kirche
Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester
SWS: 2,00

Modulteil: Die Geschichte der christlichen Spiritualität im Mittelalter
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Prüfung
KTH-7700 Modulgesamtprüfung
Mündliche Prüfung, benotet

Modul KTH-7800: Aufbaumodul M4: Wege der christlichen Spiritualität in der Neuzeit *Intermediate Module M4: Ways of Christian Spirituality in modern Times*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl

Inhalte:

Die christliche Spiritualität vom 16. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution

- Einführung in die katholische Spiritualität vom Anfang der Reformation 1517 bis zum Beginn des Trienter Konzils 1545
- Einführung in die Erneuerung der Kirche in der nachtridentinischen Zeit von 1545–1598
- Einführung in die katholische Spiritualität des Barockzeitalters von 1598–1699
- Einführung in die christliche Spiritualität des 18. Jahrhunderts

Die christliche Spiritualität in der Moderne

- Einführung in die Spiritualität des 19. Jahrhunderts
- Einführung in die Spiritualität des 20. Jahrhunderts

Lernziele/Kompetenzen:

Die christliche Spiritualität vom 16. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution

Die Studierenden können

- die wesentlichen Entwicklungen der christlichen Spiritualitätsgeschichte der Neuzeit benennen und deuten
- die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition der christlichen Neuzeit vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren
- die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität sowie die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung anhand der neuzeitlichen Spiritualitätsgeschichte erkennen und erläutern

Die christliche Spiritualität in der Moderne

Die Studierenden können

- die wesentlichen Entwicklungen der christlichen Spiritualitätsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts benennen und deuten
- die Entwicklungslinien der spirituellen Tradition der Moderne vor dem jeweiligen historischen und philosophischen Kontext kritisch und eigenständig beurteilen sowie in ihrer Gegenwartsrelevanz diskutieren
- die Strukturen und Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität sowie die Prozesshaftigkeit geistlicher Erfahrung anhand der Spiritualitätsgeschichte der Moderne erkennen und erläutern

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 2.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Die christliche Spiritualität vom 16. Jahrhundert bis zur Französichen Revolution
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Modulteil: Die christliche Spiritualität in der Moderne des 19. und 20. Jahrhunderts
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Prüfung
KTH-7800 Modulgesamtprüfung
Mündliche Prüfung, benotet

Modul KTH-7900: Vertiefungsmodul M5: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität I *Advanced Module M5: Systematic Development of Christian Spirituality I*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl

Inhalte:

Der geistliche Weg als Antwort des Menschen auf den Ruf Gottes

- Überblick über ausgewählte Modelle des geistlichen Weges in der Geschichte der Spiritualität von den Kirchenvätern bis zur Moderne
- Theologie der Berufung: biblische Grundlagen, spiritualitätsgeschichtliche Entwicklungen und moderne Diskussion
- Systematische Synthese: Wachstumsschritte im geistlichen Leben als Antwort auf den Anruf Gottes

Prinzipien und Anthropologie des geistlichen Lebens

Die Vorlesung befasst sich im ersten Hauptteil mit den Prinzipien des spirituellen Lebens. Dabei geht es um die Klärung der grundlegenden Begriffe der Spiritualität, des geistlichen Lebens, der Askese, der Mystik sowie des Verhältnisses von immanenter und geoffenbarter Spiritualität. Es folgen die Fragen nach einem anthropologischen und pneumatischen Verständnis von Spiritualität, nach der christlichen Berufung und der Gegenwart des Heiligen Geistes. Ein weiterer Punkt befasst sich mit der Spiritualität als theologischer Wissenschaft und den trinitarischen und gnadentheologischen Strukturen der Mitteilung des göttlichen Lebens.

Der zweite Hauptteil der spirituellen Anthropologie nimmt den Menschen als Subjekt des geistlichen Lebens in den Blick. Dabei geht es um die geistige und sinnliche Verfasstheit des Menschen, um die Problematik des affektiven Lebens, um die geschlechtliche Differenziertheit und um die persönlichen Voraussetzungen der charakterlichen Veranlagung und der soziologischen Bedingungen. Ein abschließender Aspekt widmet sich dem übernatürlichen Menschsein und dem Sünderstatus des Menschen.

Der dritte Teil dieser Vorlesung beschäftigt sich mit den Methoden einer Theologie der Spiritualität und dem Einblick in die internationale Debatte. Außerdem soll das Praxisfeld von Spiritual Care aus moraltheologischer Sicht kritisch beleuchtet werden.

Lernziele/Kompetenzen:

Der geistliche Weg als Antwort des Menschen auf den Ruf Gottes

Die Studierenden können

- geschichtliche Wegmodelle geistlichen Lebens darlegen, aus ihrer Entstehungszeit heraus einordnen, in ihren Ähnlichkeiten und Unterschieden inhaltlich miteinander in Verbindung bringen und in ihrer Relevanz für heutige Spiritualität deuten.

- die Verbindungslinien von biblischen Berufungsgeschichten zu theologischen Konzeptionen von Berufung aufzeigen und eigenständig beurteilen.

- unterschiedliche Ansätze zu einer Theologie der Berufung referieren und kritisch zu ihnen Stellung beziehen.

- den geistlichen Weg als dynamisches Geschehen im Licht des persönlichen Dialogs des Menschen mit Gott zu deuten.

Prinzipien und Anthropologie des geistlichen Lebens

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse über die systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität

- können die Grundprinzipien und die Anthropologie der christlichen Spiritualität kritisch und eigenständig beurteilen

- können die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der christlichen Spiritualität, insbesondere die anthropologischen Voraussetzungen und Dimensionen, sowohl in der wissenschaftlichen Reflexion als auch in ausgewählten Berufsfeldern anwenden

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Der geistliche Weg als Antwort des Menschen auf Gottes Ruf
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Modulteil: Prinzipien und Anthropologie des geistlichen Lebens
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Prüfung
KTH-7900 Modulgesamtprüfung
Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Modul KTH-8000: Vertiefungsmodul M6: Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität II *Advanced Module M6: Systematic Development of Christian Spirituality II*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl

Inhalte:

Lebenskunst – Grundlagen der Tugendethik

- Das Verständnis von Ethik
- Ethikgeschichtlicher Überblick über Modelle des guten Lebens bzw. der guten Lebensführung und ihre Begründungen
- Das Verhältnis von Tugend und Glück
- Der Anspruch der Lebenskunst
- Das Verhältnis von Glück, Weisheit und Spiritualität
- Aktuelle Ansätze und Herausforderungen der Tugendethik
- Praxisorte und -formen guter Lebensführung

Liturgische Spiritualität

Einführung in die Taufspiritualität:

- Problematik und geschichtliche Entwicklung des Taufbewusstseins

- Taufspiritualität im ekklesialen Kontext

- Taufspiritualität und Neuevangelisierung

- Erhaltung der Tauf- und Firmgnade

- Tauferneuerung als Bekehrung

Einführung in die eucharistische Spiritualität:

- Neutestamentliche Grundlegung

- Eucharistische Spiritualität in der frühen Kirche, im Mittelalter und in der Neuzeit

- Eucharistische Mystik

- Eucharistie als Quelle der Spiritualität

Lernziele/Kompetenzen:

Lebenskunst – Grundlagen der Tugendethik

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse historischer und aktueller Konzeptionen von Glück, Tugend und Lebenskunst;
- können unterschiedliche theorie- und ideengeschichtliche Traditionslinien unterscheiden und ihre Relevanz erklären;
- können die damit verbundenen systematisch-ethischen Fragestellungen eigenständig reflektieren.

Liturgische Spiritualität

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse über das geistliche Leben aus den liturgisch-sakramentalen Quellen der Taufe, Firmung und Eucharistie.

- können die geschichtlichen und systematischen Aspekte der liturgisch-sakramentalen Spiritualität kritisch und eigenständig beurteilen.

Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 3.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Die Bedeutung der Tugenden im geistlichen Leben

Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität II: Lebenskunst – tugendethische Konzeptionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung arbeitet die ethische Relevanz der Kategorie der Tugend heraus. Sie gibt einen historischen Überblick über die wichtigen Ansätze der Tugendethik und klärt deren Relevanz für heute. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Figur der Lebenskunst gerichtet. Dazu werden verschiedene Positionen aus der Tradition wie aus der Gegenwart näher diskutiert und verglichen.

Modulteil: Liturgische Spiritualität

Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Systematische Entfaltung der christlichen Spiritualität II: Liturgisch-sakramentale Spiritualität (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Lehrveranstaltung über Liturgische Spiritualität widmet sich den Konsequenzen, die sich für das geistliche Leben aus dem liturgisch-sakramentalen Grundvollzügen des Christseins ergeben. So ist die christliche Initiation durch Taufe und Firmung von entscheidender Bedeutung im Hinblick auf die Identität des Christen als Kind Gottes und Glied der Kirche. Insbesondere geht es um die Tauferneuerung als geistlichen Akt der bewussten Entscheidung zum Christsein. In diesem Zusammenhang stehen auch die geistlichen Traditionsstränge der sog. Zweiten Bekehrung oder die Taufspiritualität der charismatischen Gemeindeerneuerung. In einem zweiten Teil steht die eucharistische Spiritualität im Mittelpunkt. Ausgehend vom neutestamentlichen Befund zur Eucharistie erfolgt eine geschichtliche Darlegung der Entwicklung der eucharistischen Frömmigkeit von der frühchristlichen Zeit bis heute. Vertieft wird dieser Entwicklungsweg durch einen Blick auf die geistliche Erfahrung großer Mystiker im Zusammenha... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-8000 Modulgesamtprüfung

Mündliche Prüfung, benotet

Modul KTH-8100: Vertiefungsmodul M7: Praxisfelder der christlichen Spiritualität I *Advanced Module M7: Fields of Practice of Christian Spirituality I*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl

Inhalte:

Spiritualität des Exerzitienprozesses und geistliche Begleitung

- Einführung in die Exerzitien des Ignatius von Loyola:
- die Exerzitien als Frucht/Folge seiner geistlichen Erfahrung
- und seines Lernprozesses in der Begleitung anderer
- Aufbau und Dynamik der Exerzitien
- Biblische Betrachtung und Ausrichtung auf Jesus Christus
- „Kirchlichkeit“ der Exerzitien und der geistlichen Begleitung
- Die „Anmerkungen“ der Exerzitien und die Konsequenzen für die Begleitung
- Geistliche Begleitung und Unterscheidung der Geister
- Unterscheidung und Begleitung im Alltag: die Gewissenserforschung
- Zur Geschichte der geistlichen Begleitung

Der Dialog mit Gott

- Einführung in den geistlichen Dialog zwischen Gott und Mensch
- die Prinzipien des geistlichen Dialogs
- die christlichen Vermittlungsstrukturen
- das Wirken des Heiligen Geistes
- die Antwort des Menschen in Aktion und Gebet
- Biblische Grundlegung des Gebetes
- Geschichte des christlichen Betens

Lernziele/Kompetenzen:

Spiritualität des Exerzitienprozesses und geistliche Begleitung

Die Studierenden

- erlangen eine vertiefte Kenntnis der Entstehung und Dynamik der ignatianischen Exerzitien
- werden aufmerksam auf wesentliche Elemente der Exerzitien und der geistlichen Begleitung
- werden sensibel für die geistliche Situation und die Bedürfnisse der begleiteten Personen
- werden fähig, ihnen in der Unterscheidung der Geister hilfreich zur Seite zu stehen und einen Wahlprozess zu begleiten

Der Dialog mit Gott

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Prinzipien und Strukturen des Dialoges zwischen Gott und Mensch
- verfügen über vertiefte Kenntnisse der biblisch-christlichen Gebetstradition
- können die biblischen, geschichtlichen und systematischen Aspekte des Dialogs zwischen Gott und Mensch kritisch und eigenständig beurteilen

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Der Dialog mit Gott

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Praxisfelder der christlichen Spiritualität I: Der Dialog mit Gott (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dieser Lehrveranstaltung geht es um die systematisch-praktische Darlegung des Dialoges des Menschen mit Gott, der wesentlich in der Erfahrung des christlichen Betens besteht. Nach einer Einführung in den geistlichen Dialog zwischen Mensch und Gott geht es um die Darlegung der Prinzipien und der spezifisch christlichen Vermittlungsstrukturen, durch die dieser dialogische Prozess wesentlich charakterisiert ist. Eine zentrale Bedeutung kommt dabei dem Wirken des Heiligen Geistes als der eigentlichen Wirkkraft des spirituellen Dialogs zu. Die Antwort des Menschen auf das Wirken des Heiligen Geistes besteht in der wechselseitigen Dynamik von Aktion und Kontemplation, also von tätigem Handeln und belassendem Gebet. Die Vorlesung schließt mit einer ausführlichen Darlegung der biblischen Grundlagen des Gebetes sowie einem Überblick über die Geschichte des christlichen Betens von den Anfängen in der frühen Kirche bis in die heutige Zeit. Dabei kommt auch die reiche Geschichte der christliche... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Spiritualität des Exerzitienprozesses und geistliche Begleitung

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Praxisfelder der christlichen Spiritualität I: Spiritualität des Exerzitienprozesses und geistliche Begleitung (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit der Spiritualität des Exerzitienprozesses und der geistlichen Begleitung. Dabei geht es um eine Einführung in die auf Ignatius von Loyola (1491–1556) zurückgehenden geistlichen Übungen, die wesentlich eine Frucht und Folge der spirituellen Erfahrung ihres Begründers gewesen sind, die immer auch die geistliche Begleitung anderer umfasste. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Darlegung des Aufbaus und der Dynamik der ignatianischen Exerzitien. Besondere Aspekte bestehen auch in der biblischen Betrachtungsmethode der Exerzitien, die wesentlich auf eine geistliche Christusbegegnung ausgerichtet sind, und in der „Kirchlichkeit“ der Exerzitien. Weitere Schwerpunkte bilden die Exerzitienbegleitung mit den „Anmerkungen“ der Exerzitien und ihre Konsequenzen für die geistliche Begleitung. Eine zentrale Bedeutung kommt im Exerzitienprozess der Unterscheidung der Geister zu. Die Vorlesung nimmt auch den Alltag außerhalb des Exerzitienprozesses in den B... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-8100 Modulgesamtprüfung

Klausur, benotet

Modul KTH-8200: Vertiefungsmodul M8: Praxisfelder der christlichen Spiritualität II *Advanced Module M8: Fields of Practice of Christian Spirituality II*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl

Inhalte:

Dichtung und Kunst

- Einführung in die christliche Spiritualität im Spiegel der Kunstgeschichte:
- Einführung zur Methodik
- Die ostkirchliche Spiritualität in der Ikonenmalerei
- Die franziskanische Spiritualität und der Naturstil in der spätmittelalterlichen Kunst
- Christliche Spiritualität im Spiegel der frühchristlichen Kunst
- Mittelalterliche Mystik und die Entstehung des Andachtsbildes
- Eucharistische Spiritualität in der spätmittelalterlichen Kunst
- Einführung in Gattung und Geschichte der "christlichen Literatur"
- Exemplarische Texte der deutschen christlichen Literatur: Friedrich von Spee, Annette von Droste Hülshoff, Eduard Mörike...
- Exemplarische Texte des "Renouveau catholique": Reinhold Schneider, Gertrud von le Fort, Ruth Schaummann...
- Ausgesuchte Beispiele der Theopoesie der Gegenwart: Kurt Marti, Andreas Knapp, SAID...
- Grundzüge einer theologisch-literarischen Spiritualität

Spiritualität der Laien, des geweihten Lebens und des Priestertums

- Grundsätzliche Reflexion: Berufung unter systematischer Perspektive: Ehe und Familie als zu entdeckende Orte von Berufung, Sexualität als eine mögliche spirituelle Sinndimension
- Zusammenhang von Sakrament; Ehesakrament und Ethik, Tugend der Treue
- Modelle der Familienspiritualität (u.a. Familie als Hauskirche)
- Evangelische Räte und ihre Bedeutung für unterschiedliche Lebensformen (Ehe, Single usw.)
- Gebet als Einladung zur Aufmerksamkeit (Simone Weil)
- Spezifische Loci der Ehe- und Familienspiritualität (z.B. Erstkommunionkatechese)
- Einführung in persönliche Berufung, spirituelle Lebensformen und klassische christliche „Stände“
- Das geweihte Leben und die evangelischen Räte von Gehorsam, Armut und eheloser Keuschheit
- die priesterliche Spiritualität und der vermittelnde Dienst des Heiligens, Leitens und Lehrens
- geistlicher Fortschritt, mystische Dimension und Leben im Heiligen Geist

Lernziele/Kompetenzen:

Dichtung und Kunst

Die Studierenden können

- umfassend darlegen, wie sich geistliche Theorie und Praxis sowie spirituelle Erfahrung in Kunstwerken niedergeschlagen haben,
- bei der Interpretation der Kunstwerke die jeweiligen ikonographischen, ikonologischen, sozialhistorischen, kontextuellen und rezeptionsästhetischen Ansätze beurteilen und anwenden,

- die spezifisch christlichen Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte erkennen und exemplarische Texte kontextuell, ästhetisch und existentiell deuten

- anhand von ausgewählten Texten der Tradition und Gegenwart den Beitrag der Theopoesie für eine gegenwartstaugliche Spiritualität differenziert entfalten

Spiritualität der Laien, des geweihten Lebens und des Priestertums

Die Studierenden

- erfassen die systematische Reflexion auf Ehe- und Familienspiritualität sowie ihr Verhältnis zur Theologischen Ethik anhand der aufgezeigten Modelle und können diese erklären,

- entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Problematik der Ehe- und Familienspiritualität und können diese unter systematischen Gesichtspunkten kritisch und eigenständig beurteilen,

- können die gelernten Inhalte in der wissenschaftlichen Reflexion als auch in ausgewählten Berufsfeldern anwenden,

- kennen die biblischen Grundlagen der Lebensweisen des geweihten Standes und des Priestertums,

- kennen die Traditionsstränge und die verschiedenen Formen des geweihten Lebens und des Priestertums,

- können spiritualitätstheologische Fragestellungen zu den Lebensweisen des geweihten Lebens und des Priestertums problematisieren,

- die Spiritualität der christlichen Lebensweisen vor dem Hintergrund der persönlichen Berufung und des geistlichen Fortschritts beurteilen.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 4.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Dichtung und Kunst als Ausdruck christlicher Spiritualität
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Praxisfelder der christlichen Spiritualität II: Dichtung und Kunst als Ausdruck christlicher Spiritualität
(Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.
Die geistliche Erfahrung ist das spezifische Materialobjekt der Theologia spiritualis. Die Vorlesung will anhand ausgewählter Beispiele in der Dichtung und Kunstgeschichte zeigen, wie sich geistliche Erfahrung auf dem Weg des literarischen und bildnerischen Ausdrucks überliefert hat. In der Dichtung liegt der Akzent zunächst auf exemplarischen Texten der deutschen christlichen Literatur wie beispielsweise bei Friedrich von Spee, Annette von Droste-Hülshoff oder Eduard Mörike. Daneben geht es auch um Textzeugnisse des „Renouveau catholique“, wie sie von Reinhold Schneider, Gertrud von Le Fort oder Ruth Schaumann verfasst wurden. Mit Kurt Marti oder Andreas Knapp kommen Beispiele der Theopoesie der Gegenwartsliteratur in den Blick. Schließlich werden die Grundzüge einer theologisch-literarischen Spiritualität vorgestellt. In der Kunst geht es um die Grundlegungen in der spätantiken, frühchristlichen und spätmittelalterlichen Kunst, wobei insbesondere die philosophische, sakramentale, mys... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Spiritualität der Laien, des geweihten Lebens und des Priestertums
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Praxisfelder der christlichen Spiritualität II: Spiritualität der Laien, des geweihten Lebens und des Priestertums (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Lehrveranstaltung nimmt das Thema der spirituellen Lebensformen in den Blick, besonders die drei klassischen „Stände“ der Laien, des gottgeweihten Lebens und der Priester. Beim geistlichen Leben der Laien kommen besonders die Fragen nach der Ehespiritualität in den Blick. Das geweihte Leben ist durch die evangelischen Räte von Gehorsam, Armut und eheloser Keuschheit gekennzeichnet und weist eine große Variationsbreite der Lebensentwürfe auf, angefangen vom Jungfrauenstand in der Welt bis hin zum kontemplativen Ordensleben. Bei der priesterlichen Spiritualität geht es vor allem um eine Lebensweise, die den vermittelnden Diensten des Heiligens, Leitens und Lehrens entsprechen soll.

Prüfung
KTH-8200 Modulgesamtprüfung
Portfolioprüfung, benotet

Modul KTH-8300: Vertiefungsmodul M9: Komparative Studien zur Spiritualität *Advanced Module M9: Comparative Studies of Spirituality*	8 ECTS/LP

Version 1.0.0 (seit WS16/17)
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl

Inhalte:

Psychologie des geistlichen Lebens

- Bausteine einer interdisziplinären (d.h. Theologie, Philosophie und Psychologie integrierenden) Anthropologie der christlichen Berufung

- Einführung in persönlichkeitstheoretische Modelle und in die Psychopathologie

- Einführung in die Kommunikationspsychologie

- Einführung in die Entwicklungspsychologie

Spiritualität der byzantinischen Ostkirchen
- Hinführung zum Thema (historisch-geographische Verortung der byzantinischen Spiritualität)
- Geistliches Leben aus der Liturgie: aus dem Tagzeitengebet, den Sakramenten und der eucharistischen Liturgie
- Spiritualität des byzantinischen Mönchtums
- Geistliche Vaterschaft / Begleitung im spirituellen Leben
- Hesychasmus / Gottesschau (Praxis und Theorie)
- Fasten und ständige Wachsamkeit im geistlichen Leben
- Spiritualität des verheirateten Priestertums
- Ikonen im geistlichen Leben
- Kontroverstheologische Streitigkeiten und ihre Folgen für die byzantinische Spiritualität

Spiritualität des Protestantismus

- Martin Luthers Anleitungsschriften zum geistlichen Leben und ihre Impulse für eine protestantische Spiritualität

- Evangelische Bibelfrömmigkeit in ihrer geschichtlichen Entwicklung wie gegenwärtigen Ausprägung

- Evangelische Choralfrömmigkeit als prägende Ausdrucksgestalt protestantischer Spiritualität anhand exemplarischer Epochen und Liedbeispielen

- Evangelische Aszetik als im 20. Jahrhundert wiederbelebte wissenschaftliche Disziplin: Der Zusammenhang von persönlicher Frömmigkeit und reflexiver Verantwortung. Fachentwicklung, Hauptvertreter und Anliegen der Disziplin.

Lernziele/Kompetenzen:

Psychologie des geistlichen Lebens

Die Studierenden

- können zwischen einer Motivation durch Bedürfnisse und einer Motivation durch Ideale differenzieren und kennen den Unterschied zwischen bewusster und unbewusster Motivation sowie zwischen einer Einschränkung des (die christlichen Ideale verwirklichen) Wollens und des (die christlichen Ideale verwirklichen) Könnens.

- kennen die Stärken und Schwächen von Persönlichkeitstheorien und therapeutischen Verfahren, kennen qualitativ verschiedene Stadien psychischer Reife und können beurteilen, wann geistliche Begleitung durch Psychotherapie ergänzt werden sollte.

- können zwischen verschiedenen Ebenen der Kommunikation differenzieren und kennen Möglichkeiten, zwischen den verschiedenen Ebenen der Kommunikation zu wechseln.

- kennen die verschiedene Phasen der psychischen Entwicklung und deren zentrale Themen und können ihre entwicklungspsychologischen Kenntnisse auf Prozesse in der geistlichen Begleitung und während Exerzitien übertragen.

Spiritualität der byzantinischen Ostkirchen

Die Studierenden können
- aufgrund von Quellen und Sekundärliteratur einen fundierten Überblick über die ostkirchliche bzw. byzantinische Spiritualität erhalten.
- die Kernelemente der byzantinischen Spiritualität vor dem geschichtlichen Hintergrund kritisch erfassen.
- die Hauptunterschiede der byzantinischen Spiritualität zu anderen Konfessionen systematisch einordnen und eigenständig beurteilen.
- sich mit einer vollwertigen alternativen christlichen Spiritualität befassen.
- sich komparative Fähigkeiten im Theologiestudium aneignen bzw. diese erweitern.
- Fertigkeiten erlangen, den ökumenischen Dialog mit den byzantinischen bzw. orthodoxen Kirchen kompetent zu führen.
- vertiefte Kenntnisse über das geistliche Leben aus der Liturgiepraxis heraus erwerben.
- Impulse für das eigene geistliche Leben in Theorie und Praxis bekommen

Spiritualität des Protestantismus

Die Studierenden

- kennen die grundlegenden Anleitungsschriften Martin Luthers zum geistlichen Leben und können deren Impulse für eine gegenwärtige protestantische Spiritualität nachvollziehen und benennen.

- können die Anliegen und Hauptmotive evangelischer Bibelfrömmigkeit in ihrer geschichtlichen Entwicklung, Bedeutung wie gegenwärtigen Ausprägung anhand exemplarischer Ansätze und Modelle nachvollziehen.

- kennen die Hauptlinien der evangelischen Choralfrömmigkeit als Spiegel unterschiedlicher protestantischer Frömmigkeitstypen in Geschichte und Gegenwart anhand ausgewählter Liedbeispiele.

- können die evangelische Aszetik als wissenschaftliche Disziplin und ihre Fachentwicklung in den Kontext internationaler Spiritualitätsforschung einordnen und sind exemplarisch mit deren wesentlichen Anliegen wie Repräsentantinnen und Repräsentanten vertraut.

Arbeitsaufwand:
Gesamt: 240 Std.

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
SWS: 4,00	**Wiederholbarkeit:** siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Psychologie des geistlichen Lebens
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Modulteil: Spiritualität der byzantinischen Ostkirchen und des Protestantismus
Sprache: Deutsch
SWS: 2,00

Prüfung
KTH-8300 Modulgesamtprüfung
Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Modul KTH-8400: M10: Praxismodul Theologia Spiritualis *M 10: Practical Module Theologia Spiritualis*	18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl	
Inhalte: - Teilnahme an ignatianischen Exerzitien oder Abhaltung von Einkehrtagen oder Mitarbeit in geistlicher Begleitung im Exerzitienprozess mit Reflexionsbericht	
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - verfügen, auf Grund eigener praktischer Erfahrung, über Kenntnisse über spirituelle Prozesse, wie sie bei Einkehrtagen oder Exerzitien ablaufen. - sind in der Lage, bei der geistlichen Begleitung von Exerzitanten mitzuarbeiten.	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.	

Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	**Empfohlenes Fachsemester:** 5.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: Praxis Theologia Spiritualis
Sprache: Deutsch

Prüfung
KTH-8400 Modulgesamtprüfung
Bericht, unbenotet

Modul KTH-8500: Examensmodul M11: Masterarbeit Theologia Spiritualis *Exam Module M11: Master Thesis Theologia Spiritualis*		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Vogl		
Inhalte: Inhalte der Masterarbeit stammen aus den Bereichen der biblischen, historischen, systematischen und praktischen Spiritualität sowie aus dem Bereich komparativer Studien zur christlichen Spiritualität		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - ein geeignetes Thema aus dem Bereich der christlichen Spiritualität eigenständig und kritisch nach den Methoden der Theologia spiritualis zu bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std.		
Voraussetzungen: keine		**ECTS/LP-Bedingungen:** Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf	**Empfohlenes Fachsemester:** 6.	**Minimale Dauer des Moduls:** 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Masterarbeit Theologia Spiritualis **Sprache:** Deutsch

Prüfung
KTH-8500 Modulgesamtprüfung Masterarbeit, benotet